

**Beitrag zur Kenntnis der Gattung *Procris* nebst
Beschreibung einer neuen Art.**

Von B. Alberti, Merseburg.

(Mit 8 Figuren.)

1. *Procris notata* Zell. ssp. *sorrora* Rmb.

Im Jahre 1847 beschrieb Zeller (1) die *Procris notata* von Syrakus und charakterisierte sie als groß („wie große *statices*“), breitflügelig, glänzend blaugrün, mit dünnen spitzen Fühlern. Die sizilianischen *notata*, welche ich bisher sah, stimmen in den durchschnittlichen Merkmalen mit der Urbeschreibung gut überein. Dagegen liegen mir aus verschiedenen Gegenden Spaniens, besonders Südspanien (Granada, Sierra de Alfacar, Malaga, Murcia, Chiclana, Sierra Segura sowie aus Kastilien) Serien und Einzelstücke von *notata* vor, die von den sizilischen Stücken entschieden abweichen. Die Färbung der Vorderflügel ist weniger rein grün, nie bläulich, mehr gelblich graustichig grün oder gar hell bronzebraun, mit oft weniger starkem optischen Glanz, die Falter meist kleiner, zarter, dünner beschuppt, besonders aber die Fühler fast noch dünner und dazu kürzer als bei der typischen Form, die ihrerseits weit mehr den mitteleuropäischen *notata* ähnelt, als es die spanischen Tiere tun. Im Genital fand ich keinerlei Unterschiede, so daß es sich bei den spanischen Faltern zweifellos um echte *notata* handelt. Nun sagt zwar Staudinger in seiner Monographie der Gattung *Procris* (2), daß Zellersche Originale von *notata* ganz gut mit Stücken aus Andalusien und anderen Fundorten übereinstimmen, ich gelangte aber dennoch zu der Ansicht, daß die spanische Form sehr wohl als gute Unterart abzutrennen ist. Nach dieser Erkenntnis wandte ich mich dem Studium der von Rambur (3) beschriebenen *Procris sorora* zu. Der Autor charakterisierte diese nach 4 Stücken aus der Umgebung von Granada im Vergleich mit *Pr. globulariae* Hbn. durch schwächigere und spitzigere Fühler und durch eine bräunlichgrüne bis kupferige Flügelfarbe. Andere Merkmale gibt er nicht an. Es erscheint mir nun unzweifelhaft, daß wir in der *Procris sorora* die spanische Form der *notata* vor uns haben. Den Beweis erblicke ich darin, daß die von Rambur für *sorora* zitierte Flügelfärbung und die Fühlerbeschaffenheit vorzüglich die charakteristischen Merkmale der spanischen *notata*-Form wiedergeben. Hinzu kommt ferner, daß Rambur *Pr. notata* in seinem Katalog ganz unerwähnt läßt, obgleich diese wohl in Südspanien die verbreitetste und häufigste *Procris* ist. Weiter erwähnt Rambur bei der Urbeschreibung der *Pr. cognata* (l. c.) ausdrücklich, daß neben dieser die *Pr. sorora* die einzige spitzfühlerige *Procris* sei, die er in Andalusien angetroffen habe. Die gleiche Feststellung macht dann 4 Jahre später Staudinger, der als guter Kenner der andalusischen Fauna betont, daß er nur 2 spitzfühlerige Arten dort gefunden habe, und neben *cognata* Rmb. bezeich-

nenderweise nicht *soror*, sondern richtig *notata* anführt. Dabei gibt Staudinger an, daß er *notata* etwa einen Monat früher (Ende April, Mai) bei Granada gefunden habe als *cognata* (Juni, Juli). Mir liegen mit der Bezeichnung „Granada“ 4 ♂, 1 ♀ aus der Sammlung Daniel vor, die die Fangdaten 15. 6., 18. 6., 4. 7., 8. 7., 1925 tragen. Es erscheint somit zweifelhaft, ob Staudingers Angabe allgemeingültig ist. Ich halte es für sicher, daß Rambur bei Beschreibung seiner *soror* die 11 Jahre zuvor erfolgte Publikation der Zellerschen *notata* garnicht kannte¹⁾. Dies geht auch daraus hervor, daß er in seinem Katalog anmerkungsweise eine *Procris bellieri* aus Sizilien aufstellt und diese im Vergleich mit *chloros* Hbn. bespricht; obwohl es richtig gewesen wäre, sie mit der von Zeller zugleich mit *notata* von Sizilien beschriebenen *tenuicornis* zu vergleichen, mit der sie sogar artgleich wenn nicht synonym sein dürfte, wie Naufock (4) festgestellt hat.

soror ist somit der gültige Name für die süd- und wahrscheinlich auch mittelspanische gute Unterart der *Procris notata* Zell.

2. *Procris hispanica* nov. spec.

Diese ausgezeichnete neue Art ist spitzfühlerig und im äußeren Habitus manchen kleinen *soror*-Stücken sehr ähnlich. Es liegen mir vor 1 ♂♀ bezettelt „Sierra Segura, Molinico, 1894, Korb“, 1 ♂♀ bezettelt „Kastilien“, alle in coll. m., ferner aus der Püngelersammlung des Zoolog. Museums Berlin 1 ♂ bezettelt „Kastilien (Cuenca)“ ebendaher 2 ♂ der Slg. Osthelder und schließlich aus der Sammlung des Deutschen Entomologischen Instituts der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft in Dahlem 3 ♂, bezettelt „Kastilien, leg. Korb“, außerdem in einer stark abweichenden Form 3 ♂, 1 ♀ von Vernet-les-Bains aus der Sammlung Daniel.

Die neue Art dürfte endemisch für die iberische Halbinsel einschließlich der Pyrenäen sein und die auffallende Zahl der Endemismen aus der Gattung *Procris* in Spanien (*jordani* Nfck., *schmidtii* Nfck., *predotae* Nfck.) steigt damit um eine weitere.

Die Beschreibung der neuen *Procris hispanica* gebe ich nach der Typenrasse, als welche die der Sierra Segura festgelegt sei, mit der aber die Stücke aus Kastilien übereinstimmen.

Spannweite beim ♂ 26—27 mm, beim ♀ 20—24 mm. Flügel schmal, die vorderen oben schön glänzend goldgrün oder goldbräunlich, ziemlich dicht beschuppt, Fransen nicht dunkler als die Flügelfarbe. Hinterflügel wie bei *soror* hell graubraun, mäßig durchscheinend. Flügelunterseite ohne Glanzschuppen. Kopf Thorax glänzend goldgrün, Hinterleib ebenfalls oder kupferig. Fühler kurz

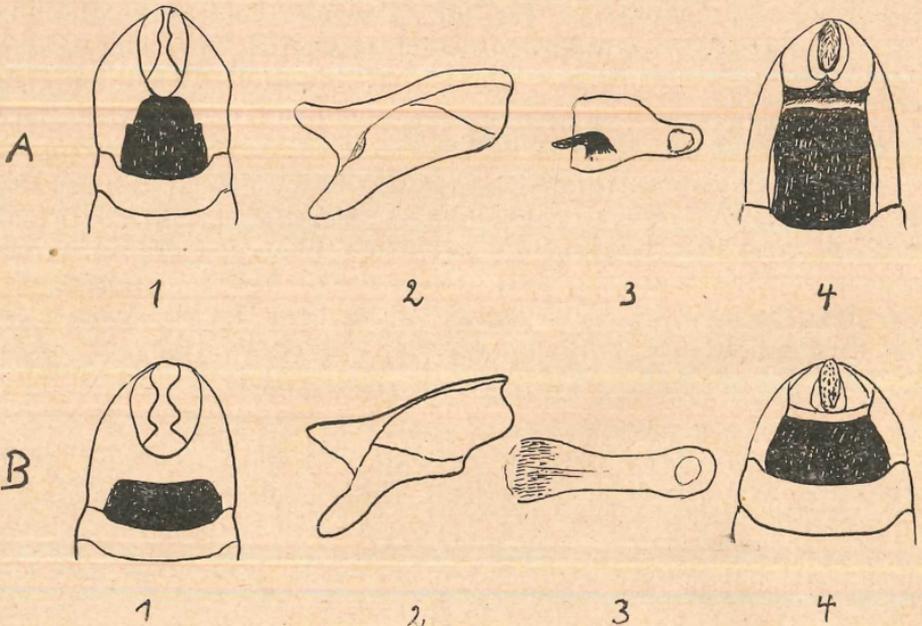
¹⁾ Wenn Rambur in seinem Katalog auch einige von Zeller beschriebene Formen, wie *Procris obscura* und *Zygaena trifolii* v. *syracusiae* erwähnt, so ist dies doch kein Beweis dafür, daß er die Zeller'schen Arbeiten als solche gekannt hat.

und sehr dünn, spitz endend, oft noch zarter als bei *soror*, beim ♀ kaum gesägt.

Die Unterschiede gegen *soror* bestehen neben der geringeren Größe, der schmalen Flügel und der noch zarteren Fühler vor allem in dem schönen grünen oder gelben Glanz, während die Flügel bei *soror* unreiner, mehr grau- oder braunstichig grün sind und meist geringeren Glanz haben.

Die Ventralplatte des ♂ von *hispanica* ist ähnlich der von *notata*, zum Unterschied von dieser fand ich aber, daß ihre lateralen Grenzen nicht grade verlaufen, sondern einen charakteristischen feinen Vorsprung haben, wie ihn die Abbildung am besten zeigen. Auch die Ventralplatte der ♀ untersuchten 3 fand ich konstant verschieden von *notata*; während sie bei dieser bis fast an den Ovipositor heranreicht, zeigt ihr anales Ende bei *hispanica* einen größeren Abstand von der Legeröhre, deren untere Einfassung eine charakteristische dunkel chitinierte geschwungene Konturierung aufweist, wie ich sie bei *notata* nicht fand.

Der Genitalapparat von *hispanica* ist sehr charakteristisch. Die Valven zwar sind wie bei *notata* unbewehrt, schwach gebogen und die analen Winkel etwas abgerundet, aber der Aedoeagus ist ganz verschieden. Bei *notata* ist er, wie ich a.a.o. (5) beschrieben und abgebildet habe, dünn röhrenförmig, mit kolbiger oraler Erweiterung und hat in seinem Innern einen langen dünnen Chitin-faden. Der Aedoeagus von *hispanica* ist dagegen kurz, nicht wie bei fast allen *Procris*-Arten oralwärts erweitert, sondern hat um-



A *Procris hispanica*; B. *Procris manni*. — 1 = ♂-Hinterleibsende (ventrale Ansicht); 2 = Valve; 3 = Aedoeagus; 4 = ♀-Hinterleibsende (halb schematisch nach Deckglaspräparaten gezeichnet).

gekehrt seinen größten Umfang am analen Ende und verzüngt sich oralwärts stark. In dem weiten analen Teil befindet sich ein kurzer gedrungener und gebogener Chitindorn mit breiter Basis und ziemlich stumpfer Spitze, die im Präparat aus der Öffnung analwärts herausragt. Der Uncus ist mäßig lang und dick, der Saccus als schwacher Höcker entwickelt.

Von den Tieren aus der Sierra Segura und Kastilien sind, wie ich schon erwähnte, 3 ♂, 1 ♀ aus den Ostpyrenäen, Vernet-les-Bains sehr verschieden. Diese gute Unterart widme ich Herrn Daniel-München, dessen Entgegenkommen ich ihre Beschreibung verdanke und nenne sie *ssp. danieli*.

Diese ist beim ♂ größer als die Stammform. Spannweite des ♂ 28—29 mm, beim ♀ 20 mm. Die Flügel sind etwas breiter, mehr *notata*-ähnlich, doch mit spitzem Apex der vorderen. Vdfl. prächtig und rein grün oder spangrün mit starkem optischen Glanz, Fransen nicht viel dunkler als die Flügel, bräunlichgrau und auch glänzend. Htfl. mäßig dicht und gleichmäßig braungrau beschuppt, nicht anders als bei *globulariae* und *notata*. Kopf, Thorax und Hinterleib glänzend grün, Fühler länger und auch kräftiger als die der Stammform *hispanica*, nicht schwächer als bei normalen *notata*. Ventralplatte und Genitalapparat genau wie bei *hispanica*. Die Tiere steckten unter einer größeren Bestimmungsserie von *notata*, *globulariae* und *cognata* und fielen mir durch den eigenartig schönen Grünglanz der Vorderflügel auf.

Fortsetzung folgt.

Beiträge zur Kenntnis der Dynastinen (XV, 3).

Neue Arten und Rasen.

Von Heinrich Prell, Dresden.

Ligyris (Tomarus) pullus spec. nov.; ♂ et ♀; Länge 16,5—18,5 mm, Breite 8,6—9,6 mm; Venezuela (San Fernando de Apure). — Dunkelrotbraun, Kopfschild mit zwei scharfen, enggestellten aufgebogenen Spitzen, fein schuppig gerunzelt; Stirn ähnlich, aber gröber skulpiert; Stirnnaht deutlich erkennbar, zu zwei höckerartigen Leistchen erhoben. Halsschild überall etwa gleich grob, auf der Scheibe etwas weniger dicht punktiert; Vorderrandsaum mit kaum höckerartig erhobener Schneppe, dahinter ein schwacher Eindruck. Schildchen fein punktiert. Flügeldecken mit vier deutlichen Punktstreifenpaaren und dicht ebenso grob punktierten Zwischenräumen. Pygidium an Grund und Seiten fein gerunzelt, Scheibe sperrig punktiert. Vorderschienen mit drei starken Zähnen und manchmal angedeutetem viertem Zahn. Durch ihre geringe Größe weicht die Art von *L. gyas* Er., mit welchem sie am nächsten verwandt sein dürfte, sehr auffällig ab.

Ligyris (Tomarus) maternus spec. nov.; ♂ et ♀; Länge 25—26,4 mm, Breite 13,1—14,3 mm; Peru (Ob. Madre de Dios). —

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1937/38

Band/Volume: [51](#)

Autor(en)/Author(s): Alberti B.

Artikel/Article: [Beitrag zur Kenntnis der Gattung Procris nebst Beschreibung einer neuen Art. 86-89](#)